

Solidarität mit Bosch Solar Energy

KAMPF UM ARBEITSPLÄTZE

Seit Monaten kämpfen die Beschäftigten von Bosch Solar Energy in Arnstadt um ihre Arbeitsplätze. Am 27. Juni fand eine Großkundgebung vor dem Haupttor der Zentrale des Bosch Konzerns auf der Schillerhöhe in Gerlingen statt.

Dem Aufruf zum Aktionstag folgten über 2000 Kolleginnen und Kollegen. Aus Arnstadt kamen 18 Busse. Unterstützt wurden die Kollegen von Delegationen von Aleo Solar aus Prenzlau und Oldenburg sowie von Kollegen aus Venessieux in Frankreich. Viele Betriebe aus anderen Geschäftsbereichen des Konzerns waren ebenfalls vertreten: Alleine aus Feuerbach kamen etwa 250 Kolleginnen und Kollegen.

Seit die Bosch Geschäftsführung am 22. März 2013 den Ausstieg aus dem Photovoltaik-Geschäft verkündet hat, zeichnet sich



Alfred Löckle auf der Kundgebung

noch kein greifbarer Erfolg bei der Suche nach einem Investor ab, der das Geschäft weiterführt.

Deshalb fordern IG Metall und die Arbeitnehmervertreter klare Zusagen von Bosch: Ein Ausstiegsszenario muss sicherstellen, dass alle Kolleginnen und Kollegen in eine Anschlussbeschäftigung vermittelt werden können. Niemand darf in Hartz IV landen und Bosch darf sich als industrieller Arbeitgeber nicht in Gänze aus der Region zurückziehen. ■

Mehr Informationen gibt's auf:

bosch.igm.de



Kampf um die Arbeitsplätze

TERMINE

Arbeitskreis der Erwerbslosen

■ **6. August, 10 Uhr**
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart

IN KÜRZE

Schöne Ferien!

Die IG Metall Stuttgart wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen Sommerurlaub.

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0
Fax 0711 162 78-49
E-Mail: stuttgart@igmetall.de

Internet:
stuttgart.igm.de
Redaktion: Uwe Meinhardt
(verantwortlich),
Jordana Vogiatzi

Menschenkette gegen Rechts

5000 Menschen beteiligen sich



Stuttgarter Metallerrinnen und Metaller in Bietigheim-Bissingen

Zugegeben, zum Schluss hat es nicht ganz gereicht. Aber immerhin: Über 5000 Menschen haben sich am 6. Juli an einer Menschenkette gegen Rechts beteiligt.

Darunter auch einige Stuttgarter Metallerrinnen und Metaller von Coperion, Bosch Schwieberdingen und Daimler Sindelfingen und der Zentrale. Die Menschenkette erstreckte sich über fast 20

Kilometer von Bietigheim-Bissingen bis Heilbronn. ■



Die Botschaft war klar.

